

GRÜNE Ahornweg 7 59348 Lüdinghausen

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt
Herrn Thomas Suttrup
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 12.03.2017

Satzung zur Gestaltung von städtischen Grünanlagen und deren Pflege

Sehr geehrter Herr Suttrup,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt den im Betreff aufgeführten Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschusssitzung am 30.03.2017 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren, wie z.B. dem Biologischen Zentrum, den Umweltverbänden, den politischen Parteien etc. ein Konzept zur Gestaltung und Pflege von Grünflächen und dieses in eine „Grünpflege-Satzung“ einfließen lassen, die den Rahmen für das zukünftige Handeln in diesem Bereich regelt. Die zu bildende Arbeitsgruppe wird in der Art eines Runden Tisches fortgeführt und tauscht sich regelmäßig über geplante Maßnahmen und neuere Entwicklungen aus.

Begründung:

Die Gestaltung und Pflege von städtischen Grünflächen ist ein Thema, das den Bürger/-innen jedes Jahr in den unterschiedlichsten Varianten begegnet. Das Thema ist dabei durchaus emotional besetzt und die Fronten scheinen verhärtet. Für den Einen ist Strauchwerk bzw. eine Grünfläche mit Gehölz schnell unordentlich und Wildwuchs, er will klare Verhältnisse. Für den Anderen stehen Ökologie, Vielfalt und Biodiversität im Vordergrund, die es zu erhalten gilt. Der Bürger zeigt dabei durchaus auch seine Widersprüchlichkeit: Er beklagt den Rückgang der Singvögel in den Gärten, zugleich strebt er die Pflegeleichtigkeit des eigenen Gartens durch Schotterflächen an.

Die aktuelle Gestaltung von Grünflächen erscheint dem Bürger schwerpunktmäßig auf Pflegeleichtigkeit ausgerichtet. Zahlreiche Grünflächen wurden in Rasenflächen umgewandelt.

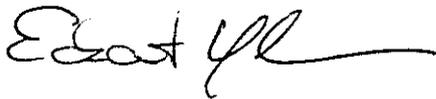
Bäume und Sträucher fallen der Säge nicht oder schwer nachvollziehbar zum Opfer. Stadt-ökologische Gesichtspunkte und Vielfalt geraten immer mehr ins Hintertreffen, obwohl zum „Cittaslow-Gedanken“ auch die Behutsam- und Achtsamkeit gegenüber der belebten Natur in der Stadt gehört.

Zum Grünpflegekonzept der Stadt: Hier offenbart sich jedem Bürger und Gast Jahr für Jahr das gleiche Bild. Die Stadt kommt mit der Pflege nicht nach. Wege wachsen zu, Dornensträucher ragen auf die Wege, Wege verschlammen etc. Auch zu Kahlschlag bzw. Auf-den-Stock-Setzen gibt es Alternativen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Verwaltung und der Betriebshof unter einem enormen Druck von Seiten der Bürger*innen mit ihren unterschiedlichen Interessen, aber ebenso von Seiten der Stadtverantwortlichen stehen. Hier sind in erster Linie die immer wieder angeführten wirtschaftlicher Erfordernisse zu nennen. Angesichts dieser verzwickten Situation mit unterschiedlichen Interessen scheinen uns Bürgerbeteiligung und ein „Stadtdialog“ der einzig gangbare Weg zu sein. „Stadtdialog“ ist hier zum einen als Gespräch zwischen den relevanten Akteuren und zum anderen als Kommunikation in der Stadt über das Grün und dessen Gestaltung und Pflege zu verstehen.

Am Ende des Prozesses steht eine Satzung bzw. eine für die Verwaltung verbindliche Vorgabe zur Gestaltung von Grünflächen und deren Pflege. Sie ist der Rahmen, in dem sich die handelnden Personen bei Pflege und Gestaltung von Grünflächen, aber auch deren Nutzung bewegen können

Mit freundlichen Grüßen



Eckart Grundmann
- Fraktionssprecher -

gez. Bruno Bierschenk
- Sachkundiger Bürger -